

Herbergsuche



FEIER DER HERBERGSSUCHE

Im Rahmen der vorweihnachtlichen Tage gibt es auch den Brauch des Herbergsuchens. Ein Marienbild oder eine Statue wird von Familie zu Familie getragen.

Die Aufnahme des Herbergbildes soll ein Zeichen dafür sein, daß wir bereit sind, in unserer Familie die Botschaft der Weihnacht anzunehmen.

Kerzen beim Adventkranz anzünden.

Kurze Begrüßungsworte durch die Hausbewohner und Einladung zu einer kurzen gemeinsamen Andacht.

d.

1. Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es
kommt der Herr der Herrlichkeit, ein Kö-nig
al-ler Kö-nig-reich, ein Hei-land al-ler
Welt zugleich, der Heil und Le-ben mit sich bringt;
der-hal-ben jauchzt, mit Freu-den singt. Ge-lo-bet
sei mein Gott, - mein Schöpfer reich an Rat. —

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert. / Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, / sein Königskron ist Heiligkeit, / sein Zepter ist Barmherzigkeit; / all unsre Not zum End er bringt; / derhalben jauchzt, mit Freuden singt. / Gelobet sei mein Gott, / mein Heiland groß von Tat.

3. O wohl dem Land, o wohl der Stadt, / so diesen König bei sich hat. / Wohl allen Herzen insgemein, / da dieser König ziehet ein. / Er ist die rechte Freudensonn, / bringt mit sich lauter Freud und Wonn. / Gelobet sei mein Gott, / mein Tröster früh und spat.

Eröffnung

Vorbeter:

Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen:

**Im Namen des Vaters und des Sohnes und
Des Heiligen Geistes. Amen**

Wir sind heute zusammengekommen, um den Weg nachzugehen, den Maria mit Jesus gegangen ist. Schon im Mutterleib war Jesus unterwegs zu den Menschen, wie auch später in seinem Leben und Wirken.

Manche Türen wurden aufgetan, manche blieben verschlossen. Auch heute klopft Jesus an unsere Tür. Sind *wir* bereit, Jesus heute in unserer Familie und in unseren Herzen einen Platz einzuräumen?

V.: Herr, erbarme dich unser.

Alle: Herr, erbarme dich unser.

V.: Christus, erbarme dich unser.

Alle: Christus, erbarme dich unser.

V.: Herr, erbarme dich unser.

Alle: Herr, erbarme dich unser.

V.: Wir wollen unser Herz auftun und das Bild Marias aufnehmen.

Es wird uns daran erinnern, Jesus in unseren Herzen eine Herberge zu geben. Es wird uns aber auch daran erinnern, daß Jesus heute in vielerlei Gestalt bei uns anklopft und unsere Hilfe braucht.

Entzünden der Kerze bei der Statue.

Anschließend ein Gesätzchen Rosenkranz:

. . . den du, o Jungfrau, zu Elisabet getragen hast.

Lesung aus dem Lukas-Evangelium:

Lk 1, 39-56

In jenen Tagen machte sich Maria auf den Weg
und eilte in eine Stadt im Bergland von Judäa.
Sie ging in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabet.

Als Elisabet den Gruß Marias hörte,
hüpfte das Kind in ihrem Leib.

Da wurde Elisabet vom Heiligen Geist erfüllt
und rief mit lauter Stimme:

Gesegnet bist du mehr als alle anderen Frauen,
und gesegnet ist die Frucht deines Leibes.

Wer bin ich, daß die Mutter meines Herrn zu mir kommt?

In dem Augenblick, als ich deinen Gruß hörte,
hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leib.
Selig ist die,
die geglaubt hat, daß sich erfüllt,
was der Herr ihr sagen ließ.

Da sagte Maria:

Meine Seele preist die Größe des Herrn,
und mein Geist jubelt über Gott, meinen Retter.
Denn auf die Niedrigkeit seiner Magd hat er geschaut.
Siehe, von nun an preisen mich selig alle Geschlechter.
Denn der Mächtige hat Großes an mir getan,
und sein Name ist heilig.
Er erbarmt sich von Geschlecht zu Geschlecht
über alle, die ihn fürchten.
Er vollbringt mit seinem Arm machtvolle Taten:
Er zerstreut, die im Herzen voll Hochmut sind;
er stürzt die Mächtigen vom Thron
und erhöht die Niedrigen.
Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben
und läßt die Reichen leer ausgehen.
Er nimmt sich seines Knechtes Israel an
und denkt an sein Erbarmen,
das er unsern Vätern verheißen hat,
Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
Und Maria blieb etwa drei Monate bei ihr;
dann kehrte sie nach Hause zurück.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, wir erwarten dich als unseren Retter. Du willst uns an Weihnachten die wahre Freude schenken.

Wir bitten dich:

- Stärke unser Vertrauen in deine Güte, wenn wir wegen unerfüllter Wünsche an ihr zweifeln.
- Mache Weihnachten zu einem Tag der Versöhnung und des Friedens für alle, die im Streit leben.
- Hole an diesem Tag die Enttäuschten aus ihrer Trauer durch die Freude froher und freier Menschen.
- Erhalte uns die Freude an deinem Kommen und deiner Gegenwart, vor allem dann, wenn wir versagt haben.
- (auch ein persönliches Anliegen soll formuliert werden).

Herr, wir erwarten das Fest der Freude und des Friedens. Hilf uns allen, in unserem täglichen Leben Werkzeuge dieser Freude und dieses Friedens zu sein, darum bitten wir dich, du König des Friedens, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Vater unser

Segen

Gütiger Gott!

Wir haben uns in deinem Namen versammelt und du bist die lebendige Mitte unserer Familie.

Komm und segne unsere Gemeinschaft. Hilf uns, daß wir zusammenhalten, Freude und Leid miteinander teilen und einander verzeihen, wo wir lieblos waren.

So segne und behüte uns der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



1. Der En - gel des Herrn aus Got - tes
Macht hat Ma - ri - a die Bot - schaft
bracht: sie soll — die Mut - ter Got - tes
sein und blei - ben ei - ne Jung - frau rein.

2. Maria sprach: „Ich bin ganz rein / und will die Magd des Herren sein. / Dein Wille, o Herr, gescheh an mir, / mein Herz, o Gott, das schenk ich dir.“

3. Das heilige Wort, das Fleisch worden ist / und wird genannt Herr Jesus Christ. / Dein bittres Leid, o großer Gott, / das stärke mich in meinem Tod.

4. Herr Jesus Christ, hab noch eine Bitt: / Verlaß die armen Seelen nit / und führe sie aus ihrer Pein / zu dir in deinen Himmel ein.

oder:



1. Ma - ri - a, sei ge - grü - ßet, du
lich - ter Mor - gen - stern! Der Glanz, der dich um -
flie - ßet, ver - kün - det uns den Herrn: Von
je - dem Ma - kel rein, sollst du zum Menschen -
hei - le des Höch - sten Mut - ter sein.

2. Dein Gott, zu dir gewendet, / erteilet den Befehl; / es spricht, von ihm gesendet, / der Engel Gabriel: / „Maria, Gnadenzier, / gesegnetste der Frauen, / der Herr ist ganz mit dir.“

3. Dies konntest du nicht fassen / und batest ihn dabei, / dich recht verstehn zu lassen, / was diese Botschaft sei: / „Maria, zittre nicht; / denn du hast Gnad gefunden / vor Gottes Angesicht.“

4. Er will, du sollst empfangen, / gebären einen Sohn, / der wird durch ihn gelangen / auf Davids Vaterthron; / des Höchsten Sohn zugleich, / und Jesus soll er heißen; unendlich ist sein Reich.